

Das Holzer-Team der Satus Senioren in Aktion

'Frühe am Morge 's erste Vögelei piffft Am Freitag, 14 Mai 2021 war für das Holzer-Team frühes Aufstehen angesagt. Sieben gutgelaunte Senioren starteten um 06.30 Uhr Richtung Westen. Nachdem Otto in Wülflingen zustieg, war das Team komplett. In flottem Tempo - wenig Verkehr auf der Autobahn - erreichten wir den Treffpunkt des Kaffeehalts kurz vor 08.00 Uhr in der Raststätte Pieterlen. Oh Schreck - die Beiz war noch geschlossen. Somit genossen wir einen 'pappbechrigen' Kaffee im Stehen.

Kurze Zeit später gings weiter und wir versuchten die Strasse zur Tubelochschlucht Richtung Frinwillier zu finden, das uns nicht auf Anhieb gelang. Trotz der Zusatzschlaufe erreichten wir unser Ziel - Pres d'Orvin - kurz vor 09.00 Uhr. Im Eiltempo wurde das Holzer-Tenue erstellt, wir genossen noch einen stärkenden Kaffee, um dann die notwendige Infrastruktur zu erstellen - Fräse einrichten, Spaltmaschine überprüfen, Arbeitseinteilung vornehmen und Ausrüstung kompletieren.



Unsere beiden wichtigsten Helfer waren Fredy Manser als Holzschicht-Zulieferer zur Fräse und Spaltmaschinen-Experte Hampi Schiesser; sie waren in Topform und hatten eine bewundernswerte Kondition! Ohne diese Beiden wären die nachfolgenden Helfer - Walter Goetz agierte als Holzklötz-Zulieferer zur Spaltmaschine, Otto Fankhauser, der Karetten- und Kübelfüller und Transporteur zu den Holzbeigen-Aufschichtern Viktor Sägesser und Rolf Vogt - arbeitslos. Das eingespielte Team arbeitete Hand in Hand.



Als Belohnung bereitete das Küchenteam unter der Leitung des Ehepaares Marlies und Heinz Schneiter mit Assistent Bruno Sameli ein vorzügliches Mittagessen vor. Der feine Traubensaft, ein köstliches Dessert sowie ein Verdauungstrank rundeten das Mittagmahl ab.



Und schon bald gings weiter. René - der Sägemeister mit Zulieferer Fredy - wurden sanft aufgefordert, das Sägeblatt wieder in Schwung zu setzen, damit die Lieferkette wieder bedient werden kann. Gegen 16.00 Uhr wurden die Arbeiten durch einen starken Regen- und Graupelschauer brüsk gebremst. Allzu früh mussten wir die Arbeit unter- und abbrechen - wir waren so richtig im Schuss - sowie die Maschinen zudecken und die nassen Kleider auswechseln.

Ein schmackhaftes Käse-Fondue mit dem passenden Traubensaft dazu, sowie verschiedene Säfte, die das Verdauen des Käses echt förderten, rundeten einen arbeitsintensiven, aber kameradschaftlichen Tag ab. In der Zwischenzeit zeigt sich die Sonne nochmals von der besten Seite und so entschieden wir uns zu einem gemütlichen Abendspaziergang; dabei entdeckten wir grosse Wiesenflächen mit Mini-Osterglocken und 'Mattedäneli' (dunkelgelbe Schlüsselblumen) und genossen die verschiedenen grünen Farbtöne der Landschaft.



Nach dem reichhaltigen Morgenessen wurden nochmals für zwei Stunden die Stationen - Sägen, Spalten, Kübel füllen sowie Holzscheiter beigen - bezogen. Andere fassten die grossen Besen und säuberten die Zufahrtsstrasse von Tannadeln und kleinen Ästen.

Vor der Rückfahrt genossen wir noch einen Apéro; wir bedankten uns gegenseitig für das Helfen, für Kost und Logis und überreichten dem Kassier Heinz noch unsere zusammengetragene Spende. Auf der Heimreise machten wir noch einen Abstecher nach Klein-Twann, wo wir im Restaurant Ilge (auf der gedeckten Terrasse) ein feines Mittagessen - mehrheitlich Fische oder chinesische Nudeln - genossen. Bald zogen dunkle Wolken auf und der kalte Wind liess uns etwas frösteln. Einige Kollegen wärmten sich zwischenzeitlich im geheizten Klo etwas auf.

Ein herzliches Dankeschön an die Fahrer Walter Goetz und Rolf Vogt sowie den hölzigen 'Krampfern vom Dienst' - Otto Fankhauser, Fredy Manser, Viktor Sägesser und Hampi Schiesser. Im Wissen etwas geleistet und Jemandem einen guten Dienst erwiesen zu haben, verabschiedeten wir uns kurz nach 14.00 Uhr und wünschten einander eine gute Rückfahrt. Auf vielseitigen Wunsch haben wir bereits den Termin fürs 2022 reserviert.

Text und Bilder: Rolf Vogt, 19.05.2021